



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Bericht Besichtigung Magirus-Iveco-Museum vom 28. September 2019



Nach dem reichhaltigen Frühstück im Hotel RiKu in Neu-Ulm, welches sehr zentral, nur wenige Meter von der kleinen Donau entfernt liegt, stand Markus mit seinem «Veteran» bereits wieder zur Abfahrt bereit.



Zum Magirus-Iveco-Museum an der Dieselstrasse 3 in Neu-Ulm im Freistaat Bayern, dauerte es nur wenige Fahrminuten.



Der Verein konnte an diesem Standort ein mindestens 5 Jahre dauerndes Mietverhältnis unterschreiben. 4 Personen errichteten seit Januar 2019 diese Ausstellung. Der Rundgang führte uns zuerst zu den Magirus Feuerwehr Oldtimern inkl. diversem Zubehör. Hier befindet sich auch das Herzstück:

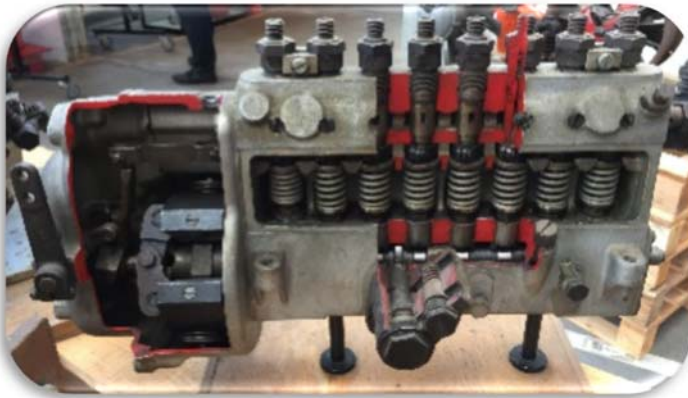


«Bayernwagen» Baujahr 1920

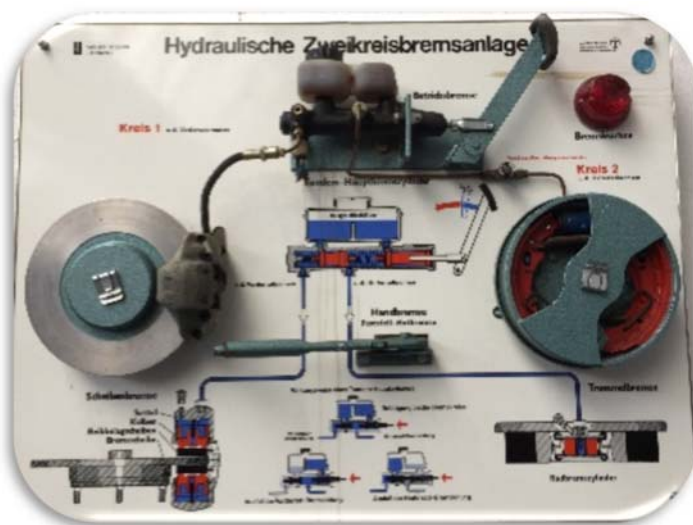
Konrad Magirus Söhne fuhren mit diesem Typ zu «Werbezwecken» durch Deutschland. Damit konnten sich die Leute vor Ort von dem Nutzen und der Qualität dieses Fahrzeugs überzeugen. Dadurch bekam das Unternehmen einen tüchtigen Anschub in der Feuerwehrtechnik.



Im zweiten Raum des Museums stellt der Verein die zivilen Nutzfahrzeuge aus. Vom «Gmüeslerwägeli» bis zum «Stralis» ist eine konzentrierte Fahrzeugauswahl vorhanden.



Diverse Schnittmodelle und Anschauungstafeln dürfen nicht nur bestaunt, sondern auch bedient werden. Da schlägt natürlich jedes Fahrerherz einige Frequenzen höher.



Die Vereinsmitglieder betonen: «Es ist noch nicht «fertig», denn es kommen immer wieder neue Vorschläge sowie Objekte jeglicher Art hinzu». Sicher lohnt sich ein Besuch in einigen Jahren wieder.

Auf der B30 zeigte sich uns eine schon leicht herbstlich anmutende Landschaft. Wir kamen zügig voran und konnten so mit der Mittags-Fähre nach Romanshorn übersetzen. Dank Föhn zeigte sich der Bodensee von seiner prachtvollen Seite.



Die Ausschiffung verlief ohne Komplikationen, sodass wir unsere Heimreise durch Mostindien via Wattwil zum «Kafihalt» auf der Rickenpasshöhe fortsetzen konnten. Am Spätnachmittag ging der erlebnisreiche Ausflug zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an unseren umsichtigen Chauffeur Markus sowie an Beat für die Organisation.